

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A Raum und Methoden - Grundlagen der Untersuchung	1
1 Untersuchungsgegenstand und Forschungsansatz	1
a) Die nordschwarzwälder Murg: 275 Jahre Gegenstand anthropogener Einflußnahme	1
b) Angewandte Geomorphologie - Forschungen zwischen Physischer Geographie und Kulturlandschaftsforschung im Murgtal	7
2 Geographische und historische Daten als Arbeitsmaterial der Untersuchung und Schwerpunkte der Zielsetzung	13
a) Archivalien	13
b) Karten	15
c) Schwerpunkte der Zielsetzung	17
3 Naturraum und ausgewählte Naturraumpotentiale	19
a) Das Murgtal in seiner geologisch-morphologischen Gliederung	19
b) Regen, Schnee und Abfluß - bestimmende Geofaktoren der Flößerei	26
4 Exkurs	
Geologisch-morphologische Grundzüge der Talgestaltung	55
B Räumliche Zonierung und zeitliche Differenzierung der anthropogenen Eingriffe in das nordschwarzwälder Murgsystem	59
I <u>Zeitliche und räumliche Schübe der Rektifikationen im Unterlauf der Murg (Zone I)</u>	60
1 Morphologisch-geologisches Kräftespiel im Unterlauf der Murg - geogene Ursachen der Eingriffe	64
2 Anfänge der Rektifikationsmaßnahmen im ausgehenden 18. Jahrhundert	69
a) Der "Murck-Canal" zwischen Rastatt und der Mündung	69
b) Der verwilderte Fluß zwischen Rotenfels und Rastatt	74

3	Rektifikation und endgültiger Ausbau des unteren Murgtals im 19. Jahrhundert	79
	a) Von Rastatt bis zur Mündung	79
	b) Räumlich-zeitliche Schwerpunkte der anthropogenen Umgestaltung zwischen Gernsbach und Rastatt	84
	1) Der Holzfang bei Hörden	85
	2) Der Klingelwört bei Rotenfels	113
	3) Von Kuppenheim bis Rastatt	120
	c) Der Gewerbekanal - eine verspätete Ausbaumaßnahme	126
	d) Die Rheinkorrektur des frühen 19. Jahrhunderts und die morphologisch-flußbaulichen Folgen für die Murg	131
4	Ein Jahrhundert Flußbaugeschichte an der Murg - Zusammenfassung	145

II	<u>Stauseen im Nordschwarzwald als Variable der Nutzung in der historischen Dimension (Zone II)</u>	151
1	Eingriffe in den Gewässerhaushalt des Nordschwarzwaldes im Zuge der wirtschaftlichen Erschließung der Wälder im 18. und 19. Jahrhundert	152
	a) Erste Räumungs- und Baumaßnahmen an der Murg und ihren Nebenbächen in der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts	153
	b) Ausbau und Intensivierung der Flößereieinrichtungen nach 1752	157
	c) Bau und Betrieb der Staueinrichtungen - Schwallungen als technische Herausforderung und Schadensverursacher	163
	1) Grundlagen des Schwallungsbaus	163
	2) Folgen des Betriebs der Schwallungen	166
	d) Topographische und historische Bedeutung des Schwallungsbaus und -betriebs - Interpretation und Analyse archivalischer Quellen	169

	Seite
2 Die natürlichen Seen des Nordschwarzwaldes und ihr Wandel zu Stauseen seit dem 18. Jahrhundert	178
a) Zur Genese der nordschwarzwälder Seen als glazialmorphologische Vorbedingung der Staumöglichkeit	178
b) Veränderte Seeflächen im Vergleich amtlicher Topographischer Karten aus zwei Jahrhunderten	180
3 Die Aufstauungen des Murgsystems im frühen 20. Jahrhundert aufgrund der vermehrten Nachfrage nach billiger Energie	186
a) Vorindustrielle Ausnutzung der Murgwasserkraft	186
b) Ausbau der Wasserkraft zur großindustriellen Elektrizitätsgewinnung - Planungen seit 1904	188
c) Stauseen zur Wasserversorgung	196
d) Spezielle hydrologische Verhältnisse - das Angebot des Rohstoffs Wasser	198
e) Geologischer Untergrund - Gunst oder Ungunst für Stauseen im Nordschwarzwald	199
4 Gestautes Wasser im Nordschwarzwald: Wirtschaftsgut im Wandel - Zusammenfassung	202
5 Exkurs	
<u>Exemplarisches Hochwassergeschehen an der Murg</u>	207
<u>III Bachverbauungen im Baiersbronner Tal als technogenes Landschaftselement des oberen Murgeinzugsgebietes (Zone III)</u>	216
1 Verstärkte Tiefenerosion als Ursache der anthropogenen Eingriffe	217
a) Gestein, Relief, Wald und Moor - Hauptauslöser der Bachverbauungen	217
b) Die Wälder des Nordschwarzwaldes als Gegenstand exzessiver Nutzung seit Jahrhunderten	221

	Seite
2 Technogene Veränderungen zum Erosionsschutz des Gewässernetzes im Baiersbronner Tal der Murg	224
a) Höhepunkt der Bachverbauung 1893-98: Eine analytische Bestandsaufnahme	225
b) Pflege und Reparaturmaßnahmen bis in die 1950er Jahre	230
3 Quasinatürliche Prozesse: Ursachen und Folgen an drei Beispielbächen	232
a) Merkmalsanalyse und Schadenskartierung an Ilgenbach und Ellbach mit Rotenbießen	233
b) Fluvialmorphologische Prozeßabläufe in Ab- hängigkeit von ungeeigneter Bausubstanz	251
4 Forderungen an die landesplanerische und raum- ordnerische Verantwortung	282
5 Exkurs Korngrößenanalyse ausgewählter Bodenproben	285
C Angewandte Geomorphologie: Der Gegensatz Natur - Nutzung. Eine kritische Bewertung des quasinatür- lichen Prozeßgefüges der nordschwarzwälder Murg	290
1 Der Flußbau im Murgsystem als Ansatz geographisch- morphologischer Beurteilung wasserbautechnischer Maßnahmen	290
2 Allgemeines Schema des Wandels einer anthropogen überformten Flußlandschaft im Mittelgebirge	295
D Zusammenfassung (deutsch, englisch, französisch, russisch)	297
1 Zusammenfassung	297
2 Summary	298
3 Compte rendue de thèse	299
4 Резюме	300
E Literaturverzeichnis, Quellen, Karten	301